

# Die wunderbare Welt der Bücher

Zuhören, spielen, gewinnen: Rund 200 kleine Lesefans beim Lese-Fest in der Moscherosch-Grundschule

Mächtig was geboten wurde beim vierten Kinder-Lese-Fest der Lesewelt Ortenau in Willstätt. Mehrere Spielstationen, ein Vorlesezelt, eine Märchenerzählerin und eine Tombola mit wertvollen Preisen lockten viele Kinder in die Grundschule.

VON NINA SAAM

Willstätt. Erster Anziehungspunkt beim Kinder-Lese-Fest am Samstag in Willstätt ist die schwarze Jurte, in der 17 Kinder von sieben bis zwölf Jahren Geschichten aus ihren Lieblingsbüchern vorstellen. Die Atmosphäre ist entspannt, weiche Kissen laden zum Ausruhen, Herumlümmeln und Zuhören ein. Gespannt verfolgen die kleinen und großen Zuhörer die Geschichten von Hexen und Mächtgern-Prinzessinnen, Wikingern, Fußballern und Detektiven.

Draußen auf dem Schulhof geht dagegen die Post ab: Es gilt, an mehreren Stationen Aufgaben zu erfüllen und Punkte zu sammeln, um an der großen Verlosung teilnehmen zu können. Im weitesten Sinne dreht sich natürlich alles ums Lesen und um Bücher – und sei es nur, mit einem Buch auf dem Kopf einen Hindernislauf zu absolvieren.

## Buchstaben angeln

Die Kleineren angeln mit Begeisterung bunte Holzbuchstaben aus einer Kiste und üben sich im Buchstaben-Weitwurf, die Älteren spielen Denk-Fix und blättern bei der Bücherrallye eifrig in Michael Endes Geschichten von Jim Knopf, um die gestellten Fragen zu beantworten. Die Fans von Jim Knopf, Lukas, dem Lokomotivführer, und seiner Lok Emma wissen natürlich auch so, dass der König von Lummerland »Alfonsder-Viertel-vor-Zwölfe« heißt und Lukas einen Looping spucken kann.

An anderer Stelle kann man Geheimbotschaften dechiffrieren und den eigenen Namen in Brailleschrift schreiben, die für Sehende ja auch eine Art



Kinder lesen für Kinder: Im großen Vorlesezelt gab es Ausschnitte aus spannenden und lustigen Geschichten zu hören.

Foto: Nina Saam

Geheimschrift ist. Für Steffi Lisker jedoch, eine der ehrenamtlichen blinden Vorleserinnen der Lesewelt, eröffnen die erhabenen Punktreihen den Zugang in die wunderbare Welt der Bücher.

Steffi Lisker hatte bereits im Herbst letzten Jahres in der Grundschule Willstätt die Kinder in ihren Bann gezogen, als sie ihnen eine Geschichte vorlas und einiges über die Welt der Nicht-Sehenden erzähl-

te. Auch beim Lese-Fest ist ihr Tisch stets umlagert.

Draußen im Hof können die Kinder lernen, wie man ohne Augenlicht Ball spielt. »Wichtig ist es, dass es nicht zu laut ist, damit man sich gegenseitig hört«, erklärt die ebenfalls blinde Steffi Heß. Der Werfer schüttelt den klingelnden Ball, der Fänger klatscht in die Hände. Dass nicht nur das Fangen, sondern auch das Werfen seine Tücken hat, wenn man sein Gegen-

über nur hören kann, erfahren die Kinder beim Selbstversuch mit verbundenen Augen.

Bereits seit Oktober 2010 bieten ehrenamtliche Vorleser abwechselnd in den Willstätter Ortsteilen Vorlesestunden an, die gut besucht sind. »Wir waren mit unserem Lese-Fest bisher immer nur in Offenburg«, sagt Carmen Stürzel, Gründerin und Vorsitzende des Vereins, »doch es hat auch viele Ortsfremde nach Willstätt gezogen.«

## Kinder sind begeistert

Rund 200 Kinder und Eltern füllen das Zelt bei der abschließenden Verlosung, bei der es vom Basketballhandschuh bis zum Kletterparkgutschein von verschiedenen Firmen und Institutionen gespendete Preise zu gewinnen gibt.

Die Kinder zeigen sich vom Lese-Fest begeistert. »Ich fand nur schade, dass man mit den Stationen so viel beschäftigt war«, sagt die achtjährige Lotte. »Ich hätte noch gerne mehr Zeit gehabt, den Vorlesekindern im Zelt zuzuhören.« Jan (7) braucht auf die Frage, was ihm am besten gefallen hat, nicht lange zu überlegen: »Alles«, sagt er.

## STICHWORT

### Lesewelt Ortenau

Vor knapp sechs Jahren gegründet, hat sich der Verein Lesewelt Ortenau e.V. zum Ziel gesetzt, Kinder für das Lesen zu begeistern und sie zu motivieren, selbst ein Buch in die Hand zu nehmen. In etwa 20 Gemeinden der Ortenau, darunter Kehl und Willstätt, lesen rund 80 ehrenamtliche Vorleser in Schulen, Buchhandlungen und Bibliotheken Geschichten vor.

Daneben werden Lesepartys organisiert und eine Erzählwerkstatt angeboten.

Mit dem Projekt »Das

mach ich doch blind«, bei dem eine blinde Vorleserin den Kindern die Brailleschrift und das Blind-Sein nahe bringt, hat es die Lesewelt als einzige Organisation der Ortenau auf die Inklusionslandkarte des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen geschafft. Dort sind bislang 82 Projekte aufgeführt, bei denen die Inklusion – die Einbeziehung behinderter Menschen ins gesellschaftliche Leben – beispielhaft praktiziert wird.